

Regenpartie für sich entschieden

Frank Dicke ist Schützenkönig in Westereiden

WESTEREIDEN ■ Frank Dicke musste im größten Glücksmoment erst einmal seine Brille putzen. Der 38-Jährige hatte zuvor beim Schützenfest in Westereiden bei strömendem Regen den letzten Rest des Vogels aus dem Kugelfang geschossen. Völlig durchnässt und mit beschlagener Brille ließ sich der selbstständige Tischlermeister aus Belecke anschließend von den St.-Georg-Schützen als neuer König feiern. Zur Königin nahm er seine Ehefrau Verena.

Dickes entscheidendem Schuss war am gestrigen Montag ein packender Wettkampf unter der Vogelstange am Grundbachweg vorausgegangen. Um kurz nach 11 Uhr eröffnete der bisherige König Christoph Mendelin das Schießen um die Königswürde. Neben den Jubelkönigen ließ es sich auch Rütthens Bürgermeister Peter Weiken nicht nehmen, einige Male auf den Aar, der auf den Namen Hubi II. getauft worden war, zu zielen. Nachdem Weiken beim dritten Schuss tatsächlich eine ordentliche Portion vom Holzvogel erwischte hatte, klang aus der Zuschauerschar die nicht ganz ernst gemeinte Frage heraus, ob die Frau des Bürgermeisters denn schon ein Kleid für das Schützenfest in Westereiden besitze.

Weiken zog sich anschließend zurück, sodass die Schützen nun alleine auf den Vogel zielten. Nach und nach fielen zunächst die Insignien. Matthias Görsmeier erwischte Apfel und Zepter, Hendrik Steinmeier schoss dem Vogel die Krone ab.

Von Minute zu Minute wurde es spannender, da die Schützen trotz des heftigen Dauerregens nicht vom dem Vogel abließen und dieser nach einer Dreiviertelstunde schon ordentlich Federn beziehungsweise Holz verloren hatte.

Mit Frank Dicke, Hendrik Steinmeier, Dirk Fromme, Ulrich Klein und Jürgen Hagenhoff gab es in den letzten Minuten des Schießens gleich fünf Schützen, die um die Königswürde kämpften. Doch es war Dicke, der nicht nur die meisten Teile des Vogel abschoss, sondern der ihn letztlich auch um kurz nach 12 Uhr mit dem 176. Schuss aus dem Kugelfang holte.

„Meine Frau und ich haben vorher zwar kurz einmal darüber gesprochen, wirklich geplant war es aber nicht, dass ich den Vogel herunterhole“, sagte der neue König hinterher. Kurz darauf schüttelten er und die übrigen Schützen den vielen Regen von ihren Uniformen, um anschließend gemeinsam das neue Regenjahr zu feiern. ■ **mun**



Frank Dicke wurde nach seinem entscheidenden Schuss von den Schützen auf die Schultern genommen und gefeiert. ■ Foto: Mund